

**RECORDING TRANSCRIPT
LEVEL 3 GERMAN (91548), 2018**

ENGINEER TRACK 1

READER 1 Audibility Check. Please listen carefully to this introduction.

This exam is NCEA Level 3 German for 2018.

Please raise your hand if you heard that statement.

The Supervisor will now pause the recording to check that everyone has heard this introduction.

ENGINEER PAUSE 5 SECONDS

ENGINEER TRACK 2

READER 1 Listen to three passages. You will hear each passage three times. The first time you will hear the passage as a whole; the second and third times you will hear the passage in sections with a pause after each. As you listen, you may make notes in the listening notes boxes provided. Before each passage begins you will have 30 seconds per question to preview the questions. At the end of each passage you will have time to review your answers.

Open your booklet to page 2.

ENGINEER PAUSE 5 SECONDS

READER 1 First Passage

READER 2 Wollt ihr ein Jahr in Neuseeland verbringen?

READER 1 Do you want to spend a year in New Zealand?

Listen to a podcast recorded by a young German, Jule, who has recently spent nine months in New Zealand on a working holiday, as part of a world trip. **Question One** is based on this passage. Use the information you hear to answer the question in your choice of English, te reo Māori, and/or German. You now have 30 seconds to read the question.

ENGINEER PAUSE 30 SECONDS

READER 1 First reading
Glossed vocabulary

READER 2 der Drehort
READER 1 means film location

READER 2 der Ursprung
READER 1 means origin

READER 2 ernten
READER 1 means to harvest

FIRST PASSAGE – SECTION 1

READER 2 Hallo ihr Lieben, ich bin jetzt erst seit einer Woche wieder zu Hause und ich kann kaum glauben was in den letzten zwei Jahren passiert ist. Neuseeland war schon immer mein großer Traum und ich kann euch sagen, eine Reise durch Neuseeland ist eine Erfahrung, die man nie wieder vergessen wird. Man kann die Drehorte der Hobbit-Filme besuchen, das Land sehen, wo Bungee-Jumping ursprünglich herkommt, seine Strände entdecken und auf seine Berge steigen.

Dieser Traum war acht Monate lang meine Wirklichkeit. Ich habe mich für Work und Travel entschieden, weil man damit in Neuseeland arbeiten und Geld verdienen darf, man also vor der Reise nicht so viel sparen muss.

Als ich in Auckland ankam, fühlte ich mich nach der 24-stündigen Reise wirklich kaputt. Und bei meinem ersten Supermarkt-Besuch merkte ich, dass die Preise für Essen sehr hoch sind – für eine Zucchini habe ich \$5 bezahlt. Deshalb habe ich mich schnell entschieden, wie jeder Backpacker hauptsächlich Toast und Nudeln zu essen.

FIRST PASSAGE – SECTION 2

READER 2 Arbeit in Neuseeland ist leicht zu finden, und es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten. Man kann bei Neuseeländern sehr einfach für ein Bett und Essen arbeiten. Man sollte für Jobs offen sein, die man zu Hause nicht machen würde, zum Beispiel Obst und Gemüse ernten, Gartenarbeit, babysitten und viele andere.

Meinen ersten richtigen Job habe ich in einem Hotel in Paihia gefunden. Dort habe ich als “Housekeeper” gearbeitet: Das hieß Betten machen, Zimmer putzen und generell Ordnung halten. Das war nicht gerade mein Traumjob, aber ich habe gerade deshalb in dieser Zeit viel gelernt. Dieser Job war Teamarbeit und ich habe dort gelernt, wie man erfolgreich mit verschiedenen Menschen zusammenarbeitet.

Oft habe ich dann in Jugendherbergen geschlafen und dort ist es wichtig, dass man an anderen Menschen interessiert ist, denn man lernt nicht nur andere Kulturen kennen, sondern andere Reisende haben gute Tipps für den nächsten Job oder das nächste Zimmer. Obwohl die meisten jungen Leute in den Jugendherbergen keine Neuseeländer sind, sondern aus der ganzen Welt kommen, habe ich mein Englisch sehr verbessert, da das unsere gemeinsame Sprache war.

FIRST PASSAGE – SECTION 3

READER 2 Auf der Südinsel in der Kleinstadt Franz Josef fühlte ich mich dann so sicher im Englischen, dass ich in einem Cafe arbeiten konnte. Ich habe dort 60 Stunden die Woche gearbeitet – der anstrengendste Job, den ich je hatte. Ich habe 16 Dollar pro Stunde bekommen was wirklich nicht viel war, aber da ich nicht viel Freizeit hatte, habe ich in der Zeit viel Geld gespart.

Ob wandern, Wasser- und Extremsportarten, Farmarbeit, am Strand liegen oder einfach nur die Menschen aus Neuseeland und der ganzen Welt treffen, Neuseeland hat unheimlich viele Möglichkeiten. Dafür muss man vorher nicht wirklich viel Geld sparen, man kann sich sein Budget dort verdienen. Und dann schreibt hier jeder seine eigene Geschichte.

ENGINEER PAUSE 10 SECONDS

ENGINEER TRACK 3

READER 1 Second and Third readings, with pauses

Question One.

Section 1

Glossed vocabulary

READER 2 der Drehort

READER 1 means film location

READER 2 der Ursprung

READER 1 means origin

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 1

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 1 again

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 1

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2

Glossed vocabulary

READER 2 ernten

READER 1 means to harvest

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 2

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2 again

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 2

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 3

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3 again

ENGINEER *INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 3*
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 That is the end of Question One. You now have 3 minutes to review your answers.

ENGINEER *PAUSE 180 SECONDS*

ENGINEER TRACK 4

READER 1 **Second Passage**

READER 3 Wie ist es, in Deutschland ein Flüchtling zu sein?

READER 1 What is it like to be a refugee in Germany?

Listen to a discussion between Walid, from Syria, and his classmate Hannah, who is interviewing him for the school newspaper. **Question Two** is based on this passage. Use the information you hear to answer the question in your choice of English, te reo Māori, and/or German. You now have 30 seconds to read the question.

ENGINEER PAUSE FOR 30 SECONDS

READER 1 First reading

Glossed vocabulary

READER 3 die Herausforderung

READER 1 means challenge

READER 3 die Unsicherheit

READER 1 means uncertainty

READER 3 finanziell

READER 1 means financially

SECOND PASSAGE – SECTION 1

READER 4 Hallo Walid. Wie geht es dir heute?

READER 3 Hallo, heute geht es mir ganz gut, danke.

READER 4 Ich möchte mit dir heute ein wenig über deine Erfahrungen und Eindrücke in Deutschland sprechen, um anderen Schülern zu helfen, dich und andere Asylbewerber besser zu verstehen. Ich habe nämlich selber keine Ahnung, wie es ist ein Asylbewerber in Deutschland zu sein.

READER 3 Ich kann dir gerne ein wenig von meinen Eindrücken erzählen.

READER 4 Gut, fangen wir an. Erste Frage: Was wusstest du über Deutschland, bevor du hergekommen bist?

READER 3 Das ist eine gute Frage und ich bin da wahrscheinlich eher die Ausnahme. Als ich ganz jung war, nämlich 2006, habe ich die Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen gesehen, die damals in Deutschland stattfand. Seitdem begeistert mich nicht nur der Deutsche Fußball, und den liebe ich wirklich sehr, sondern ich war auch fasziniert von der Wirkung des Fußballes in Deutschland als Land.

SECOND PASSAGE – SECTION 2

READER 4 Ist Deutschland sehr anders als Syrien?

READER 3 Die Länder sind sich in einigen Dingen sehr ähnlich aber es gibt natürlich auch viele Unterschiede. Wenn ich mit den Deutschen spreche, finden sie es oft überraschend zu erfahren, dass auch wir in Syrien den Valentinstag feiern, dass wir in der Schule Englisch lernen und auch unsere Kinder im Winter gerne einen Schneemann bauen.

READER 4 Das habe ich allerdings auch nicht gewusst. Was waren oder sind für dich die größten Herausforderungen hier in Deutschland?

READER 3 Die größte Herausforderung in Deutschland war es, die Sprache zu lernen und Freunde zu finden, um sich so schnell wie möglich anzupassen. Ich hatte viel Glück, denn in meiner Schule haben mich viele beim Deutschlernen unterstützt und ich habe zwei sehr gute Freunde gefunden, das hat mir wirklich geholfen. Momentan sind die Behörden eine große Herausforderung, denn es ist schwer zu beurteilen, ob es für mich eine Chance gibt, hier in Deutschland zu bleiben oder nicht – das führt zu einer großen Unsicherheit. Denn zurück nach Syrien möchte ich unter keinen Umständen. Außerdem ist da der Gedanke an die Familie und Freunde in Syrien – ich zweifle daran, dass es dort jemals Frieden geben wird, denn die Politik erlaubt es nicht.

SECOND PASSAGE – SECTION 3

READER 4 Diese Unsicherheit stelle ich mir schrecklich vor. Wenn du in Deutschland bleiben könntest, was würdest du dir wünschen?

READER 3 Nach der Schule würde ich gerne an der Universität Architektur studieren und dann eine Arbeit finden, um finanziell unabhängig zu sein. Ich wünsche mir, dass ich Deutschland etwas zurückgeben und den Deutschen zeigen kann, dass wir uns gut integrieren und ein wichtiger Teil des Landes sein können.

READER 4 Das klingt sehr schön; Walid, ich wünsche dir alles Gute für deine Zukunft und danke für das Gespräch.

READER 3 Gern geschehen.

ENGINEER PAUSE FOR 10 SECONDS

ENGINEER TRACK 5

READER 1 Second and Third readings, with pauses
Question Two.
Section 1

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 1
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 1 again

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 1
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2
Glossed vocabulary

READER 3 die Herausforderung
READER 1 means challenge

READER 3 die Unsicherheit
READER 1 means uncertainty

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 2
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2 again

ENGINEER *INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 2*
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3
Glossed vocabulary

READER 3 die Unsicherheit

READER 1 means uncertainty

READER 3 finanziell

READER 1 means financially

ENGINEER *INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 3*
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3 again

ENGINEER *INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 3*
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 That is the end of Question Two. You now have 3 minutes to review your answers.

ENGINEER *PAUSE 180 SECONDS*

ENGINEER TRACK 6

READER 1 **Third Passage**

READER 5 Ich lebe (fast) so wie früher

READER 1 I live (almost) like in the past

Listen to a description of Johannes' life, which is very different to most young people's lives these days.

Question Three is based on this passage. Use the information you hear to answer the question in your choice of English, te reo Māori, and/or German. You now have 30 seconds to read the question.

ENGINEER PAUSE FOR 30 SECONDS

READER 1 First reading
Glossed vocabulary

READER 5 das Holz

READER 1 means wood

READER 5 die Kutsche

READER 1 means horse-drawn cart

READER 5 die Heizung

READER 1 means heater

READER 5 der Luxus

READER 1 means luxury

THIRD PASSAGE – SECTION 1

READER 5 Wenn Johannes es im Winter warm haben will, muss er zuerst Holz holen. Zum Einkaufen fährt er mit der Pferdekutsche. Heute werden wir hören, wie er es ohne Auto, Handy und Fernseher schafft, und warum er es auch nicht anders haben will.

Seine Familie hat zwar kein Auto, aber sie haben Wassili und Max. Das sind ihre beiden Kutschpferde. Zusammen sind sie etwa 1,5 Tonnen schwer und je 1,5 Meter groß und sie bringen sie zum Einkaufen in die nächste Stadt. Das passiert aber selten, denn die meisten Lebensmittel machen sie selbst: Milch, Eier, Käse, Gemüse, Obst oder Fleisch von den eigenen Tieren.

THIRD PASSAGE – SECTION 2

READER 5 Johannes, seine Eltern, sein Onkel und sein älterer Bruder Elias, leben auf einem ganz alten Bauernhof mitten im Schwarzwald. Außerdem die Tiere, sieben Kühe, die Pferde Wassili und Max, 30 Milchziegen und ein paar Hühner.

Auf der Farm gibt es keine Handys, keine elektrische Heizung, noch nicht einmal einen Fernseher. Die Möbel sind aus dem 19. Jahrhundert, sogar das Telefon ist richtig alt: über 80 Jahre! Gelebt wird hier ein bisschen so, wie die Menschen vor hundert Jahren gelebt haben.

Und das mit voller Absicht: Seine Eltern finden, dass die meisten Menschen zu viele Dinge besitzen und Großstädte sind ihnen zu stressig. Johannes Eltern sagen, man kann auch mit viel weniger Luxus glücklich sein und von dem leben, was man selbst produziert.

THIRD PASSAGE – SECTION 3

READER 5 Wenn Johannes auf einen der Hügel hinter dem Haus steigt und sich umguckt, sieht er keine Autos und keine Menschen. Das Land hat Wald und Felder und ist so groß wie 82 Fußballfelder.

Wenn Johannes in die Schule geht oder Freunde zu Besuch kommen dann müssen sie weit laufen. Kurz hinter St. Blasien, der nächsten kleinen Stadt, ist die Straße nämlich zu Ende. Von hier geht es nur noch zu Fuß oder mit dem Fahrrad weiter. Im nächsten Winter will Johannes auf Skiern in die Schule fahren. Das ist doch eine tolle Idee, oder?

Obwohl Johannes sein Leben manchmal nicht ganz einfach findet, weil er immer hart arbeiten und mithelfen muss, würde er nicht in der Stadt leben wollen. Er sieht das Leben in der Natur als sein ganz persönliches Abenteuerland.

ENGINEER PAUSE FOR 10 SECONDS

ENGINEER TRACK 7

READER 1 Second and Third readings, with pauses
Question Three.
Section 1
Glossed vocabulary

READER 5 das Holz

READER 1 means wood

READER 5 die Kutsche

READER 1 means horse-drawn cart

*ENGINEER INSERT THIRD PASSAGE – SECTION 1
PAUSE 20 SECONDS*

READER 1 Section 1 again

*ENGINEER INSERT THIRD PASSAGE – SECTION 1
PAUSE 20 SECONDS*

READER 1 Section 2
Glossed vocabulary

READER 5 die Heizung

READER 1 means heater

READER 5 der Luxus

READER 1 means luxury

*ENGINEER INSERT THIRD PASSAGE – SECTION 2
PAUSE 20 SECONDS*

READER 1 Section 2 again

*ENGINEER INSERT THIRD PASSAGE – SECTION 2
PAUSE 20 SECONDS*

READER 1 Section 3

ENGINEER *INSERT THIRD PASSAGE – SECTION 3*
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3 again

ENGINEER *INSERT THIRD PASSAGE – SECTION 3*
PAUSE 20 SECONDS

READER 1 This is the end of the recording.

Sources First passage (adapted): <https://wolkenweit.de/category/neuseeland/>.